

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 142 (1991)
Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHN, H.:

Pilze an Bäumen: Saprophyten und Parasiten, die an Holz wachsen

Zweite, von Hermann Reinartz und Michael Schlag überarbeitete und erweiterte Auflage
222 Abbildungen, 272 Seiten
Berlin, Hannover: Patzer, 1990. DM 168, –

Innerhalb der grossen Zahl der im Wald vorkommenden Pilze bilden die holzbewohnenden Arten eine spezielle ökologische Gruppe. Nebst ihrer biologisch bedeutenden Rolle als Reduzenten im Waldökosystem erlangen einige von ihnen auch wirtschaftliche bzw. waldbauliche Bedeutung, sei es als Kernfäule- oder Wundfäuleerreger, als Schädlinge an lagerndem oder verbautem Holz oder als Schwächeparasiten an Park- und Strassenbäumen.

Der Einstieg in diese vielseitige und praktisch bedeutsame Problematik wird durch diese 2. Auflage von H. Jahns «Pilze an Bäumen» erleichtert und motiviert: In einem Grundlagenteil wird in verständlicher Form beschrieben, wie sich die Pilze den Stoff «Holz» als Lebens- und Nahrungsgrundlage erschliessen, durch welche Charakteristika des Zerfalls sich die Hauptformen der Braunfäule, der Weissfäule und der Moderfäule unterscheiden und welche Probleme und Möglichkeiten sich dem Mykologen bei der Artbestimmung ergeben. Das Verständnis für den Holzbefall von zu parasitischer Wirkungsweise befähigten Pilzarten wird gefördert, indem die Infektions- und Ausbreitungswege, die Abwehrmechanismen des Baumes und insbesondere die Bedeutung der (vom Forstmann beeinflussbaren) ökologischen Faktoren wie die Baumvitalität und der intakte Rindenmantel veranschaulicht werden. Ausführungen zur Wirtsspezifität sowie zur Besiedlung unterschiedlicher ökologischer Nischen einzelner Arten geben Einsicht in deren Lebensraumansprüche. Ferner werden die Auswirkungen der Faktoren Wasser, Luft, Temperatur und Licht auf das Pilzwachstum beschrieben. In exakt gezeichneten Figuren werden die am Holz sichtbaren Haupt- oder Nebenfruchtformen («Fruchtkörper») sowie die mikroskopischen Strukturen von Sporen und Hyphen erklärend dargestellt.

Aktualität erhält das Buch beispielsweise auch dadurch, dass innerhalb dieser Grundkenntnisse auf wichtige Ergebnisse neuerer Forschungsarbeiten hingewiesen wird. So ist

die mykologische Beurteilung von lebenden Bäumen wie folgt zu korrigieren: Ein Befall erfolgt nicht stets durch sukzessiv sich ablösende, dem Zersetzungsgrad enzymatisch besser angepasste Pilzgruppen. Die meisten holzabbauenden Pilzarten sind in der Lage, das unzersetzte Holz zu besiedeln und eine vollständige Braun- oder Weissfäule zu bewirken. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Praxis der Baumpflege sowie auf haftungsrechtliche Konsequenzen hingewiesen. Im zweiten Teil dieses als Bild-Bestimmungsbuch konzipierten Werks finden sich rund 220 hervorragende photographische Abbildungen von Pilzen an ihrem natürlichen Standort. Diese werden durch Erläuterungen zum Vorkommen, zur Fruktifikation, zur Morphologie des Fruchtkörpers und zu weiteren Merkmalen ergänzt.

Sachworterklärungen, Wirtsverzeichnis, Register der wissenschaftlichen und deutschen Bezeichnungen mit Angabe der Abbildungsnummer sowie umfangreiche Literaturhinweise ermöglichen das gezielte Suchen und die rasche Vertiefung in eine diesbezügliche mykologische Frage.

Kenntnisse über wichtige holzbewohnende Pilzarten und ihre Lebensweise können die praktischen Arbeiten des Försters, des Gärtners oder des Baumpflegers erleichtern. So können die Vitalitätsansprüche oder auch die Beurteilung der Fäulnis- und Stabilitätsgefährdung eines Baumes bzw. eines Standortes durch das Vorfinden und Erkennen von Pilzfruchtkörpern verfeinert und verbessert werden. Sollte sich überdies die Annahme bestätigen, dass unter dem Einfluss von Luftschadstoffen die Rindenverletzungen schlechter heilen und rascher infiziert werden, so kann die Beobachtung solcher Indikatoren von Bedeutung sein. In diesem Sinne kann das vorliegende Buch bestimmt wertvolle Dienste leisten. *D. Graber*